

„Er hat jedenfalls einen alten Kleiderhandel. Vielleicht verschafft er sich die Ware stets so, wie dir dieser Rock abhanden kam. Infolge seines stattlichen Lagers hat er sich wohl diesmal geirrt.“ Numi musterte den schadhafte Plafond.

„Ein Strassenjunge brachte den Rock, sagtest du?“ Numi nickte kaum.

Blanches Lippen verrissen sich kläglich.

„Wieviel hat er dir denn im ganzen bereits abgeschwindelt?“ fragte Numi plötzlich scharf.

Blanche, die ohne es zu merken, langsam in Numis Gewalt hinüberglitt, sagte leise: „Vielleicht dreissig Francs.“

Numi lachte unverhohlen: „Nun, der Rock ist keine zehn Francs mehr wert und sollte dich wohl wenigstens so weit trösten, um noch weitere dreissig Francs aus dir herauszukitzeln. Kein Zweifel, Schunte ist ein grosser Verbrecher.“

Blanche sank gebrochen auf eine Kiste.

„Komm, mein Kind, wir gehen jetzt zu Beltrami essen.“ Numi presste seine Hand fest auf ihre Schulter. „Das Weitere wird sich finden, wenn du parierst.“

Blanche fiel ihm um den Hals.